



Liebe Imkerinnen und Imker

Bis jetzt war er zaghaft, nun kommt er aber doch mit eilenden Schritten, der sehnlich erwartete Frühling. Für uns Imker beginnt eine intensive und interessante Zeit.



Erfreulicherweise durften wir schon beim ersten Imkerhock eine grosse Schar von Interessierten begrüssen. Thema war die Sauerbrut, ein Referat von Rolf Schärli aus Zürich. Das Wichtigste in der Vorbeugung gegen Sauerbrut:

- stetige Brutkontrolle
- frühes Erkennen
- rasches Handeln
- gute Hygiene
- fortschrittliche Betriebsweise
- Eigenverantwortung

Beim Maihock steht die Königin im Mittelpunkt. Reinhard Marte berichtet über die Arbeit rund um die Königin. Wir freuen uns wieder auf zahlreichen Besuch und wünschen gute Arbeit mit den Bienen.

Manfred Biedermann

Imkerausflug 2008

Sonntag, 1. Juni 2008

**Pollenimkerei Alois Roth
und
Lehrbienenstand Flawil**

Auf vielseitigen Wunsch organisieren wir dieses Jahr gerne wieder einen Ausflug. Unser Ziel ist die Schweizer Nachbarschaft. Am Morgen besuchen wir die Pollenimkerei von Alois Roth im Tösstal bei Wila ZH. Wir werden informiert über die Bedeutung, Gewinnung und Verarbeitung des begehrten Blütenpollens, ein Produkt, das wir wahrscheinlich zu wenig schätzen. Nach dem anschliessenden Mittagessen besuchen wir den Lehrbienenstand in Flawil, wo uns Hans Züst, Präsident der St. Galler Imker, erwartet. Von ihm erfahren wir Näheres über die Imkerei und die Gegend des Untertoggenburgs. Auch der gemütliche Teil soll hier beim Gedankenaustausch und Fachsimpeln nicht zu kurz kommen. Wir freuen uns mit vielen Imkerinnen und Imkern und deren Begleitung diesen Tag gemeinsam zu verbringen.

Preis: Fr. 60.00
Fahrt und Mittagessen

Anmeldung: Bis spätestens 8. Mai 2008
Einzahlung gilt als Anmeldung

Abfahrt:

PostMauren	7.20 Uhr
Post Eschen	7.25 Uhr
Post Bondern	7.30 Uhr
Post Schaan	7.40 Uhr
Post Vaduz	7.45 Uhr
Post Triesen	7.50 Uhr
Post Balzers	8.00 Uhr



Wir danken für die Unterstützung durch unsere Sponsoren

HONDA

The Power of Dreams



K-mobil AG
Eugen Kranz
Zollstrasse 67
9494 Schaan
Tel. +423 232 55 51
www.k-mobil.com



GETRÄNKE AG

Hauslieferdienst privat
Gewerbebetriebe
Büros

Abholmarkt

Wiesenstrasse 29, 9485 Nendeln
Telefon +423 / 373 13 55
Telefax +423 / 373 68 55



Konrad Jürgen

Anstalt

Schannenstrasse 35
FL-9490 Vaduz

Nur das Beste für unsere Bienen!

Imkerhof

Oberalpstrasse 32, 7000 Chur
Telefon 081 284 66 77, Fax 081 284 88 84
info@imkerhof.ch, www.imkerhof.ch

Arbeits-, Schutz- und Freizeitbekleidung

FEUERLÖSCHER
FEUERWEHRMATERIAL

Schneider
FEUERSCHUTZ AG



tested to work

FL-9494 Schaan
Reberastrasse 31
Tel. +423 232 58 63
Fax +423 232 58 84
schneider@feuerschutz.li

Ortsgruppe Balzers



Am 25. März versammelten sich die Balzner Imkerinnen und Imker zur Frühjahrsversammlung. Nach 5-jähriger Obmann-Tätigkeit übergab Anton Sprenger sein Amt an Erwin Frick. Die Versammlung verdankte ihm die wertvolle Arbeit mit einem kleinen Präsent und wünscht Erwin Frick viel Freude und gutes Gelingen.



Dr. Peter Malin vom Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen und Helmut Frick vom Landwirtschaftsamt informierten über den aktuellen Stand des Feuerbrandes, über die Bekämpfung und Strategien. Die Bienen sind vom Streptomycineinsatz bei uns im Lande nicht betroffen.



Sauerbrut im Vormarsch



Von der Sauerbrut sind die Liechtensteiner Bienenvölker bis jetzt verschont geblieben. Doch in einigen Gegenden der Schweiz ist sie ein ernsthaftes Problem.

Beitrag von Beat Hasler

Beim ersten Imkerhock des Jahres am 1. April war es im Lehrbienenstand wieder einmal ziemlich eng. 6 Frauen und 24 Männer waren der Einladung gefolgt. Das Thema des Abends war die Sauerbrut. Als kompetenter Redner trat Rolf Schärli aus Zell im Tösstal auf. Er ist Bieneninspektor des Bezirks Winterthur, der besonders von der Sauerbrut heimgesucht wird.

Als Bieneninspektor komme er sich vor wie die Feuerwehr, denn er werde erst gerufen, wenn es schon brenne, meinte der Referent. Es sei wichtig, dass die Völker regelmässig kontrolliert würden. Ein unregelmässiges Brutnest sei ein Alarmsignal. Es könne aber auch einen anderen Grund haben. Kalkbrut, Inzucht oder eine zu alte Königin können auch zu einem unschönen Brutnest führen. Um der Sauerbrut auf die Spur zu kommen, seien Kontrollen am Flugbrett wichtig, und zwar am frühen Morgen, wenn die Bienen ihre Wohnung aufräumen. Wer eine feine Nase habe, könne die Krankheit auch am säuerlichen Geruch erkennen.

Die Sauerbrut ist eine meldepflichtige Krankheit. Übertragen wird sie durch das Futter, durch Schwärme oder Räubereien. Besonders oft angesteckt werden die Völker in den Monaten April und Mai. Als Gründe für die Ausbreitung der Sauerbrut nannte der Referent die hohe Bienendichte, mangelnde Sachkenntnisse, ungenügende Bekämpfungsmassnahmen, falsches Rollenverständnis, fehlendes Verantwortungsbewusstsein oder einfach das „den Kopf in den Sand stecken“.

Wichtig für eine Vorbeugung sind eine fortschrittliche Betriebsweise und eine angemessene Hygiene. Die Geräte sollten regelmässig gereinigt werden. Bei der Selektion der Völker sollte besonders auf einen starken Putztrieb geachtet werden. Auch der Standort hat einen Einfluss. Gute Trachtverhältnisse bewirken starke Völker, die für eine Ansteckung weniger anfällig sind.

Und was passiert, wenn die Sauerbrut einmal da ist? Meistens hilft nur noch das Abschwefeln der befallenen Völker. Hoffen wir, dass wir von der gefährlichen Brutkrankheit verschont bleiben.



Generalversammlung 2008

Mit Kopf, Herz und Hand für die Bienen und die Imkerei

Die interessante Generalversammlung 2008 bildete den Start ins neue Bienenjahr 2008

Beitrag von Beat Hasler



Im Ballenlager der ehemaligen Spörry - Fabrik in Vaduz versammelten sich über 90 Imkerinnen und Imker, darunter auch zahlreiche Gäste aus dem benachbarten Ausland.

Präsident Manfred Biedermann stellte den bekannten Ausspruch von Heinrich Pestalozzi in den Raum, Bildung müsse im Herzen, im Kopf und in der Hand statt finden. Das sei auch für die Imker wichtig, denn nur so könne die Imkerei zum Erfolg führen. Und erfolgreich waren die Imker im letzten Jahr, wie Manfred in seinem Jahresrückblick berichten konnte. Das Protokoll und der Kassabericht waren im „Bienen-Aktuell“ abgedruckt. Mit Applaus wurde Emil Büchel und Andi Eberle für ihre Arbeit gedankt.

Es ist immer eine Freude, wenn langjährige Imker für ihre Tätigkeit geehrt werden können. Diesmal waren es zwei Silberjubilare. Der Schaaner Erich Walser ist seit 25 Jahren Imker. Ebenfalls Kläus Frei aus Ruggell, der zudem Obmann der Ruggeller Imker ist. Beide erhielten als Anerkennung etwas Flüssiges.

Erstmals eine Frau

In den letzten Jahren hat der Anteil der Frauen in der Liechtensteiner Imkerei kontinuierlich zugenommen und liegt heute bei 10%. Was war da nahe liegender als auch einmal eine Frau in den Vorstand zu wählen. Durch den Rücktritt von Emil Büchel nach sechsjähriger Tätigkeit wurde der Posten des Schriftführers frei. Einstimmig

und mit viel Beifall wurde Margit Hassler gewählt. Margit ist 32 Jahre jung und in einer Imkerfamilie aufgewachsen. Sie wohnt in Ruggell und arbeitet in Triesen als Primarlehrerin. Vor vier Jahren hat sie die Bienen ihres Vaters Benno Hassler übernommen. Sie betreut ihre Lieblinge im Bienenhaus bei ihrem Elternhaus auf dem Hinteren Schellenberg. Margit ist eine begeisterte Imkerin und wird im Vereinsvorstand sicher engagiert mitarbeiten. Die übrigen Vorstandsmitglieder, Manfred Biedermann als Präsident, Horst Meier als sein Stellvertreter, Kassier Andi Eberle und Beisitzer Erwin Frick wurden einhellig bestätigt. Von Amtes wegen gehört dem Vorstand auch Bieneninspektor-Stellvertreter Ernst Meier an.





Der neugewählte Vorstand 2008 - 2011

Dreifach betroffen

Unter den Gästen war auch Regierungsrat Hugo Quaderer. In seiner Ansprache sagte er, dass er von den Bienen gleich dreimal betroffen sei. Einmal als Mensch, denn der Mensch brauche die Bienen. Dann als Regierungsrat, denn als Landwirtschafts- und Umweltminister sei er in der Regierung auch für die Imkerei zuständig. Und drittens, und das sei besonders erfreulich, durch seine Frau Sieglinde, die vor zwei Jahren mit der Imkerei angefangen hat und heuer den Imkerkurs an der Landwirtschaftlichen Schule Rheinhof besuchen wird. Hugo Quaderer meinte, es gebe wohl nichts besseres, als den eigenen Honig aufs Brot streichen zu können.

Imkerei in Südtirol

Unter dem Titel „Aus der Praxis - für die Praxis“ hielt der Bienenfachmann Andreas Platzer von der Landwirtschaftlichen Forschungsanstalt Laimburg in Südtirol einen Vortrag über die Imkerei im Alpenraum.

Platzer sprach mit viel Temperament, bis er plötzlich umfiel und liegen blieb. Gross war der Schock bei den Zuhörern und noch grösser die Freude, als er wieder aufstehen konnte. Eine Stunde später war er wieder in der Lage, seinen Vortrag fortzusetzen.

Dank an die Ortsgruppe

Die Generalversammlung wurde von der Ortsgruppe Vaduz unter der Leitung von Obmann Franz Näscher organisiert. An seiner Stelle begrüßte Hansruedi Sele die Imkerinnen und Imker. Die Ortsgruppe Vaduz hat bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Wer hätte wohl gedacht, dass Franz und Walter so perfekt servieren können. Die Organisation war zwar die Sache der Männer, aber wohl noch wichtiger war die Arbeit der Imkersfrauen. Sie haben nicht nur die Gäste bedient, sie haben auch den herrlichen Kuchen gebacken. Die Ortsgruppe Vaduz hat gute Arbeit geleistet und damit den Dank der Imkerschaft verdient.



Theres Schädler - ein Leben für die Natur



Die Natur hat Theres schon immer fasziniert. Das war der Grund, weshalb sie vor fünf Jahren mit der Imkerei angefangen hat.

Beitrag von Beat Hasler

Theres ist als zweites Kind von Josef und Julia Foser kurz vor Kriegsende in der Elgagasse in Mäls geboren. Mit elf Geschwistern ist sie in einer Arbeiterfamilie aufgewachsen. Selbstversorgung war notwendig, um die Familie über Wasser zu halten. Das bedeutete, dass besonders die älteren Kinder tüchtig mithelfen mussten. So kam Theres schon früh in Kontakt mit der Natur. Nach der Volksschule und einem Haushaltlehrjahr bildete sie sich zur Kindergärtnerin aus. Sie bekam eine Stelle in Triesenberg, wo sie von 1966 bis 1970 gleichzeitig bis zu 38 Kinder betreute.

Im April 1970 heiratete sie den Bergbauern Toni Schädler, der in der Lavadina in Triesenberg den am höchsten gelegenen Bauernhof in Liechtenstein bewirtschaftete. Sie gab ihren erlernten Beruf auf und wurde Bäuerin. Als Hausfrau und zweifache Mutter ging ihr die Arbeit nie aus. Sie half auch tüchtig beim Heuen mit. Im Winter arbeitete Toni im Malbun beim Skilift, sodass Theres einen Teil der Stallarbeit verrichten musste. Trotzdem nahm sie sich Zeit, um beim Samariterverein seit der Gründung 1968 aktiv mitzumachen. 1985 wurde sie in den Vorstand des Vereins Liechtensteiner Bäuerinnen gewählt. Von 1997 bis

2005 war sie als sehr aktive Präsidentin tätig. Zudem vertrat sie die Bäuerinnen und die Berglandwirtschaft von 1991 bis 1999 im Vorstand der VBO. Und schliesslich arbeitete sie bei der Erstellung des Landwirtschaftlichen Leitbildes mit. Weil ihre beiden Kinder Christine und Donat sehbehindert sind, gab es für den Landwirtschaftsbetrieb keinen Nachfolger, sodass er vor drei Jahren





Theres Schädler - eine interessierte Imkerin in der Ortsgruppe Triesenberg

aufgegeben werden musste. Dieser Schritt ist Toni und Theres schwer gefallen.

Am 11. März 2003 veranstaltete der Imkerverein im Resch in Schaan einen Impulsabend für Neuimker, an dem Theres teilnahm. Am 23. März des gleichen Jahres hielt Manfred Biedermann an der Generalversammlung der Bäuerinnen einen Vortrag über die Bienen. Theres war so beeindruckt, dass sie sich entschloss, es mit der Imkerei zu versuchen, denn sie wollte unbedingt etwas für die Natur tun. Elias Wüst bau-

te ihren Schopf neben ihrem Wohnhaus zu einer Bienenwohnung um und schenkte ihr einen Schwarm. Heute besitzt sie vier Bienenvölker, die sie in Zandermagazinen hält. Zusammen mit Reto Frick hat sie an der Landwirtschaftlichen Schule Rheinhof den Imkerkurs besucht. Wenn immer möglich kommt sie auch zu den Veranstaltungen des Imkervereins. Jahrelang war Theres als Präsidentin die höchste und von der Lage des Hofes her auch die oberste Bäuerin. Jetzt ist sie auf 1100 Meter über Meer auch die oberste Imkerin.



Aktivitäten und Termine

<i>Wann</i>	<i>Was</i>	<i>Wo</i>
Di 6. Mai	19.30 Uhr Rund um die Königin Reinhard Marte Götzis	Lehrbienenstand
Di 3. Juni	18.30 Uhr Besuch Bienenmuseum	Frastanz
So 8. Juni	13.00 Uhr Besuch Imkerverein Seefeld	Lehrbienenstand
Di 1. Juli	19.30 Uhr Grillabend und Abgabe Varroamittel	Lehrbienenstand
Di 5. August	19.30 Uhr Ferienhock	Lehrbienenstand
Di 2. September	19.30 Uhr Imkerei in Australien Balsar Fried über die Apimondia	Lehrbienenstand
25. bis 28. September	Imkerkongress	Appenzell
Di 7. Oktober	19.30 Uhr Filmabend	Lehrbienenstand
Oktober / November	Kochen mit Honig	Triesenberg
Mo 8. Dezember	17.00 Uhr Ambrosiusfeier	Schaan
Sa 14. Februar 2009	14.00 Uhr Generalversammlung	Gamprin

85. Imkerkongress 2008

25.-27. September 2008 in Appenzell

**Bienezucht für die Zukunft -
Zukunft für die Bienezucht!**



Bitte Termin reservieren - genaues Programm folgt



Bienen-aktuell

Impressum

Mitteilungen des Liechtensteiner
Imkervereins

Erscheinungsweise:
Nach Bedarf, 3-5 mal jährlich

Redaktion:
Vorstand des Imkervereins

Manfred Biedermann
Auf Berg 27
9493 Mauren
Tel. 00423 373 32 05
E-Mail:
biedermann.manfred@schulen.li

10. Jahrgang
Gesamtausgabe Nr. 52
April 2008

